

Innovative sächsische Ingenieurleistungen 1990-2010 – Projekte gesucht!



Ob Brücken oder Gebäude entwerfen, Städte, Verkehrsnetze oder die technische Gebäudeausrüstung planen oder erneuerbare Energien innovativ nutzen – der Ingenieurberuf ist überaus vielfältig. Diese Vielfalt will die Ingenieurkammer stärker für die Öffentlichkeitsarbeit, für Veranstaltungen und Messen nutzen und sucht innovative Projekte und besondere Ingenieurleistungen aus den Jahren 1990-2010.

Eine Auswahl von Projekten findet sich bereits in der Projektgalerie auf der Homepage der Ingenieurkammer. In den Rubriken

- Energie und Umwelt
- Ingenieurbauwerke
- Tragwerksplanung
- Hochbau
- Wasserbau und
- Stadtplanung

präsentieren Mitglieder ihre Leistungen und speziellen Fachkenntnisse. Nutzen auch Sie die Chance und stellen Sie Ihre Projekte der breiten Öffentlichkeit vor.

Insbesondere für die Ausstellung zur Verleihung des Deutschen Brückenbaupreises 2012 und zum Dresdner Brückenbausymposium am 12. und 13. März 2012 suchen wir noch interessante Projekte.

Bitte senden Sie Ihr Projektblatt bis 31. Januar 2012 an presse@ing-sn.de.

Das Projektblatt und weitere Informationen zu den Postern unter www.ing-sn.de/downloadcenter.

Ingenieurkammer Sachsen als Sachverständiger bei der Anhörung zum Vergabebericht 2010 im Landtag: Kritik an fehlenden kommunalen Vergaben



Als Sachverständiger war die Ingenieurkammer Sachsen am 8. November zur öffentlichen Anhörung zum Vergabebericht 2010 eingeladen. Das Fazit der Stellungnahme von Geschäftsführer Dr.-Ing. Andreas Klengel: „Die Veröffentlichung eines offiziellen Vergabeberichts halten wir für richtig. Er ist jedoch in seiner Aussagekraft deutlich zu schärfen und in Teilen detaillierter zu fassen.“

Kommunale Vergaben einbeziehen

Der Bereich der kommunalen Vergaben fehlt, damit wird nur ein Teil der öffentlichen Vergaben erfasst. Das stellt aber die Gesamtbedeutung und Aussagekraft des Berichtes in Frage, und ist dringend zu korrigieren. Zum einen übersteigt die Größenordnung der kommunalen Investitionen – zumindest im Baubereich – die Investitionssumme der Staatsinvestitionen. Zum anderen sollte die Verwendung der Fördermittel sowohl des Freistaates als auch von Bund und EU öffentlich gemacht werden. Unterstützung bei dieser Forderung erhielt die Ingenieurkammer dabei von Handwerkskammer und Bauindustrieverband.

Ingenieurleistungen dokumentieren

Auch ist nicht nachvollziehbar, dass die Kategorie Ingenieur- (und damit auch Architekten)Leistungen gänzlich fehlt. Dabei sind sie einer der Grundpfeiler innovativer Wirtschaftsentwicklung (gerade bei Energie-Effizienz bzw. Nachhaltigkeit). Wegen ihrer besonderen Spezifik sollten sie künftig getrennt von VOB- und VOL-Leistungen ausgewiesen werden.

Ergänzung Sächsisches Vergabegesetz

Zusammenfassend ist festzustellen: Das sächsische Vergaberecht muss dringend reformiert werden. „Wir schlagen dazu vor, das Sächsische Vergabegesetz um das Kapitel „Freiberufliche Leistungen – Teil Architekten- und Ingenieurleistungen“ zu ergänzen“, erklärte Dr.-Ing. Klengel. Dort sollte insbesondere folgender Punkt zur aktuellen Rechtslage klar gestellt werden: Freiberufliche Leistungen sind prinzipiell im Vorhinein nicht eindeutig und erschöpfend beschreibbar und deshalb nicht nach der VOL zu vergeben. Bei Vergaben unterhalb des EU-Schwellenwerts sind freiberufliche Leistungen nicht öffentlich auszuschreiben, sondern freihändig zu vergeben; ggfs. kann eine beschränkte Ausschreibung – an bis zu drei Unternehmen – erfolgen.

Anhebung der Schwellenwerte

Auch die Anhebung des EU-Schwellenwerts für freiberufliche Leistungen wurde diskutiert, denn nur ca. 3% aller EU-weit ausgeschriebenen Aufträge gehen auch tatsächlich ins Ausland. Unterstützung erhielt die Ingenieurkammer dabei von Ralf Leimkühler, stellv. Geschäftsführer des Sächsischen Städte- und Gemeindetags: „Gemessen daran ist es ein irrer Aufwand, den wir bei öffentlichen Ausschreibungen betreiben. Daher denkt sogar die EU-Kommission von sich aus darüber nach, die EU-Schwellenwerte deutlich zu erhöhen. Auch wir als Freistaat Sachsen sollten sie in diesen Überlegungen bestärken. Das liegt in unser aller Interesse.“

Informationen zu aktuellen Entwicklungen beim Vergaberecht finden Sie unter www.ing-sn.de/themen-projekte/vergabe.